

# GEHEIMNISSVOLLER – ATEMBERAUBENDER SAISONABSCHLUSS 2020

Am Donnerstag, dem 25. Juni trafen sich 13 Spielerinnen des F1 mit gepackten Taschen und einem prall gefüllten Einkaufswagen am Bahnhof. Um 17.17 Uhr startete das geheimnisvolle Abenteuer ins Ungewisse. Ausser den Organisatoren wusste niemand wohin es geht. Trotz den vielen Fragen, welche in den Stunden zuvor beim packen noch auftauchten, liess sich nichts vom OK entlocken.

Neugierig und top gelaunt startete unsere kleine Reise mit dem Zug nach Winterthur. Weiter ging es dann bis nach Henggart und von dort aus mit dem Postauto nach Flaach. Nach einem kleinen Fussmarsch waren wir am Ziel. Endlich war das Geheimniss um unsere Unterkunft bekannt. Es war der Wyhof, welcher uns zwei herzig eingerichtete Zimmer zur Verfügung stellte. Nach einem kurzen Rundgang um den Bauernhof, dem beziehen der Zimmer und der Ämtliaufteilung ging es ans Kochen. Es wurde Feuer entfacht, Saläte und Grillgemüse vorbereitet, Würste eingeschnitten und die Tische wurden gedeckt. Mit hungrigem Magen warteten alle darauf, bis die Bratwürste, Cervelats und das Gemüse genug über dem Feuer gebruzelt hatten.



Um die Wartezeit etwas zu verkürzen, begannen wir mit der atemberaubenden F1 Olympiade. Diese begann mit Seilziehen, bei welchem sich das Team 2 mit einem Punktestand von 0:3 geschlagen geben musste. Beim anschliessenden Abendessen war die Niederlage jedoch schon fast wieder vergessen und wir genossen die Abendsonne. Als das Abendessen abgeräumt und die Küche sauber geputzt war, startete das zweite Spiel. Im Beer-Pong hatte das Team 2 etwas mehr Glück und konnte sich so gekonnt den ersten Punkt holen. Um die Nachtruhe nicht zu stören und die Nachbarn nicht zu verärgern begaben wir uns um 22:00 Uhr auf den Weg zum Rhein. Unterwegs bestritten wir das dritte Spiel der Olympiade. Mit Prosecco und Gummibärchen förderten wir am Rhein mit dem Spiel «Wahrheit, Wahrheit oder Wahrheit» den Teamgeist und lernten die Einen oder Anderen von einer neuen Seite kennen. An dieser Stelle noch Gratulation an Team 1, für den Sieg der Olympiade und den Gewinn des «atemberaubenden F1 Wanderpokal». So endete die erste Nacht unter glasklarem Sternenhimmel.



Team 1, Sieger der Olympiade



Team 2, Sieger der Herzen ;)



Mit Nachzüglerin Melanie brunchten wir am nächsten Morgen ausgiebig. Es gab Zopf, Rührei, Ovo Crunch und Weiteres.



Nachdem alle gut gestärkt waren, ging es weiter zum nächsten Programmpunkt. Nach einem ca. 40 minütigen Fussmarsch befanden wir uns am Ziel, es hiess Weingut Kilchsperger. Mit Ueli durften wir einiges über die Herstellung, Verarbeitung und Unterschiede der verschiedenen Weinsorten kennenlernen. Mit einer wunderschönen Aussicht über die Traubenstuden genossen wir die verschiedenen Weine.



Bevor wir uns jedoch wieder auf den Weg zu unserer Unterkunft machen wollten, meinte es Petrus nicht mehr so gut mit uns. Mit starkem Wind und zwischenzeitlichem Regen spazierten wir zurück zum Bauernhof, bevor wir auf den Nachhauseweg aufbrachen.



Da nicht mehr alle in der Lage waren ein sinnvolles Training absolvieren zu können, beschlossen wir uns zu einem gemeinsamen Pizzaplusch, um die allfälligen Verletzungsgefahren zu vermeiden.



Mit einem etwas kleinerem Kader und drei Booten begaben wir uns am Samstag auf den Weg nach Rheinau. Nach dem aufpusten der Boote und gutem Teamwork um den Fluss mit den Booten zu erreichen, starteten wir die gemütliche Fahrt im Rhein. Nach einer kurzen und frischen Abkühlung assen wir am Ufer zu Mittag. Nach einer dreistündigen, angenehmen Fahrt hiess es paddeln, sodass wir den Ausstieg bei Tössegg nicht verpassten.





Während unsere Fahrerinnen nach dem aussteigen die Fahrzeuge zu unserem Endpunkt fahren, räumten die restlichen die Boote zusammen. Danach ging es schon wieder nach Hause. Der Saisonabschluss wurde mit einem gemütlichen Grillen bei Carla Zuhause beendet.



Trotz dieser immer noch etwas spezieller Situation, welche etwas mehr Kreativität und Spontanität des OK verlangte, war es ein sehr gelungener Saisonabschluss mit vielen tollen Momenten und Eindrücken. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Steffi und Carla bedanken fürs organisieren.